



Die Schulen im Kanton Zürich 2009/10



Glossar / Abkürzungsverzeichnis

BMS	Berufsmittelschule: BMS 1 = Lehrbegleitende Ausbildung BMS 2 = Berufsbegleitende Ausbildung nach Lehrabschluss
Eigene Programme	Privatschulen mit alternativem Lehrplan: z.B. Rudolf-Steiner-Schulen, Schulen mit ausländischem Programm
E/MF	E/Mischform
ISF	Integrative Schulungsform: Im Rahmen der integrativen Schulungsform werden Lernende mit Schulschwierigkeiten so weit wie möglich in die Regelklasse integriert.
KK	Kleinklassen: Bezeichnung für alle vom Lehrplan der Normalklassen abweichenden Schulabteilungen der Volksschule, die zusätzlich nach fünf Einheitstypen unterteilt sind. Sie werden stufenweise geführt (Unter-/Mittel-/Oberstufe). Kleinklassentypen sind: KKA: Einschulung von Schüler/innen mit ungenügender Schulreife KKB: Für Schüler/innen mit ungenügender intellektueller Leistungsfähigkeit KKC: Für Schüler/innen mit Hör- und Sprachbehinderung KKD: Für Schüler/innen mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten KKE: Einführungsklassen für fremdsprachige Schüler/innen Die Kleinklassen wurden ab 2008/09 durch „Besondere Klassen“ abgelöst.
MAS	Master of Advanced Studies. Weiterbildungsstudiengänge auf Hochschulstufe mit mindestens 60 ECTS-Punkten
KME	Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene
Mittelschultypen und -profile	Gymnasien: <ul style="list-style-type: none">• Altsprachliches Profil (A)• Neusprachliches Profil (N)• Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil (MN)• Wirtschaftlich-rechtliches Profil (WR)• Musisches Profil (M) Mittelschulen mit Berufs- oder Fachmaturität: <ul style="list-style-type: none">• Handelsmittelschule (HMS)• Informatikmittelschule (IMS)• Fachmittelschule (FMS) Passerellenlehrgang: Der Passerellenlehrgang ermöglicht Inhaberinnen und Inhabern einer Berufsmaturität nach Bestehen einer Ergänzungsprüfung den Besuch einer universitären Hochschule.
Öffentliche Schulen	Träger der Schule ist der Kanton, die Gemeinde oder eine andere öffentliche Institution. Zu den öffentlichen Schulen (öffentlicher Sektor) werden auch private Schulen gezählt, wenn sie massgebliche Staatsbeiträge erhalten.
Privatschulen	Träger der Schule ist eine private Institution

Die Schulen im Kanton Zürich 2009/10

Gesamtbestände

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen 2009	4
Lernendenzahlen nach Schulstufen 1995–2009	5
Schweizer/innen und Ausländer/innen nach Schulstufen 2009	5

Kindergarten- und Primarstufe

Kindergartenkinder und Schüler/innen im 1.–6. Schuljahr 2009	6
Entwicklung auf der Kindergarten- und Primarstufe 1995–2009	7
Ausländer- und Fremdsprachigenanteile seit 1999	7
Ausländer/innen, Fremdsprachige nach Nationalität/Sprache 2009	8
Ausländeranteile je Primarschulgemeinde 2009 (Karte)	16/17

Sekundarstufe I

Schüler/innen im 7.–9. Schuljahr 2009	9
Entwicklung auf der Sekundarstufe I 1995–2009	10
Ausländer- und Fremdsprachigenanteile seit 1999 in %	10
Schweizer/innen und Ausländer/innen nach Schultyp 2009	11
Ausländer/innen auf der Sekundarstufe I 1999/2004/2009	11
Ausländer/innen, Fremdsprachige nach Nationalität/Sprache 2009	12

Sekundarstufe II

Schüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2009	13
Entwicklung auf der Sekundarstufe II 1995–2009	13
Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2009	14
Ausländer- und Fremdsprachigenanteile seit 1999 in %	15
Schweizer/innen und Ausländer/innen an Mittelschulen nach Schulprofil	15
Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2009	18
Schweizer/innen und Ausländer/innen an Berufsschulen 2009	19
Ausländer/innen nach Nationalität 2009	20
Ausländer/innen auf der Sekundarstufe II 1999/2004/2009	20
Lehr-, Berufsmaturitäts- und Mittelschulabschlüsse 2009	21

Tertiärstufe

Höhere Berufsbildung und Hochschulen 2009	22
Entwicklung auf der Tertiärstufe 1995–2009	22
Ausländeranteile seit 1999 in %	23
Schweizer/innen und Ausländer/innen auf der Tertiärstufe 2009	23
Ausländer/innen nach Nationalität 2009	24
Studierende der Höheren Berufsbildung 2009	25
Studierende an Fachhochschulen nach Schulen 2009	25
Studierende an Fachhochschulen nach Fachbereich 2009	26
Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen 2009	26
Abschlüsse auf der Tertiärstufe 2000–2009	27

Lehrpersonen und Klassen

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Geschlecht 2009	28
Entwicklung der Anzahl Lehrpersonen 1998–2009	29
Relative Häufigkeitsverteilung der Ausländeranteile pro Klasse 2009	29

Beschäftigte und Aufwand der Bildungsdirektion

30/31

Gesamtbestände

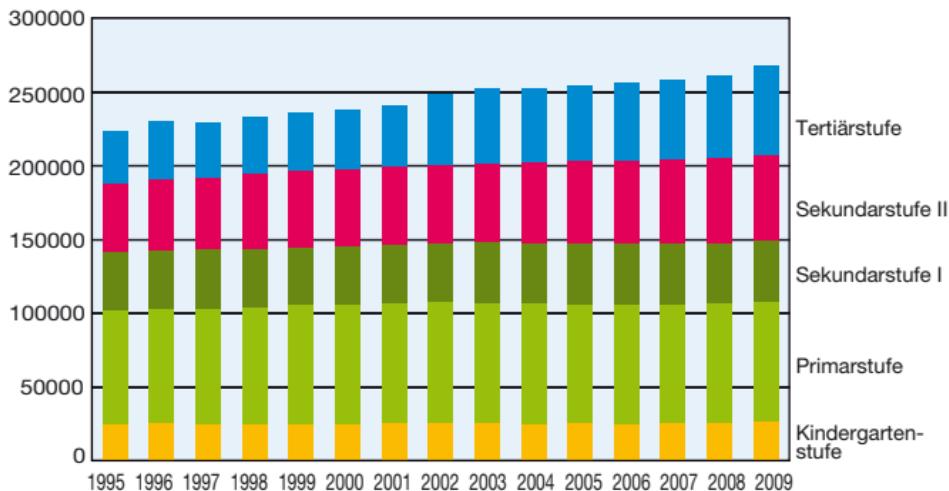
Lernende in öffentlichen und privaten Schulen 2009¹

	Öffentliche Schulen		Privatschulen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Kindergratenstufe	25 300	12 300	1 560	740
Kindergarten ²	24 700	12 100	1 020	490
Sonderschulen ³	600	200		
Eigene Programme			540	250
Primarstufe	76 600	37 100	4 120	1 900
Volksschule ²	74 700	36 500	2 000	870
Sonderschulen	1 900	600	10	
Eigene Programme			2 110	1 030
Sekundarstufe I	37 800	18 600	3 620	1 650
Voksschule	30 200	14 800	2 240	940
Sonderschulen	1 000	300	30	10
Mittelschulen	6 600	3 500	390	220
Eigene Programme			960	480
Sekundarstufe II	51 900	24 150	6 500	3 820
Mittelschulen	8 500	4 900	950	520
Berufsbildung	41 000	18 000	4 430	2 720
Sonderschulen	200	50		
Brückenangebote	2 200	1 200	220	130
Eigene Programme			900	450
Tertiärstufe	49 700	26 700	10 940	5 230
Höhere Berufsbildung	9 100	4 200	9 320	4 550
Fachhochschulen ⁴	14 800	8 000	1 620	680
Universität	25 800	14 500		
Total	241 300	118 850	26 740	13 340

¹Gerundete Werte (die exakten Zahlen je Schultyp/Stufe sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt). ²Inkl. Grundstufe. ³Inkl. Sprachheilkinderarten. ⁴ZFH, HfH.

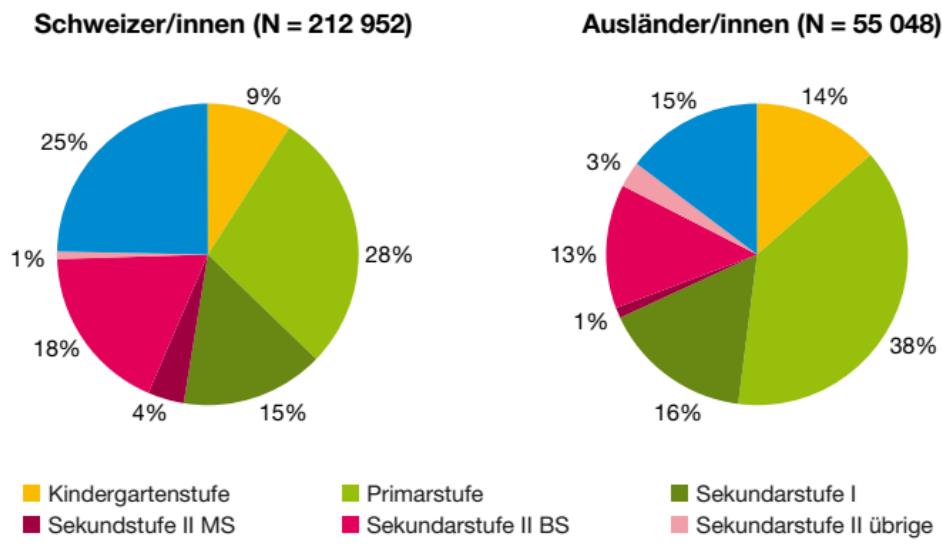
Entwicklung der Gesamtbestände: Erneut ist die Zahl der Lernenden im Kanton Zürich angestiegen. Gegenwärtig besuchen rund 268 000 Personen eine öffentliche oder private Bildungseinrichtung, 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Wachstum gab es in erster Linie auf der Kindergratenstufe (+ 4,1%) und auf der tertiären Bildungsstufe (+9,3%).

Lernendenzahlen* nach Schulstufen 1995–2009



*Inkl. Privatschulen

Schweizer/innen und Ausländer/innen* nach Schulstufen 2009



*Inkl. Privatschulen

Kindergarten- und Primarstufe

Kindergartenkinder 2009

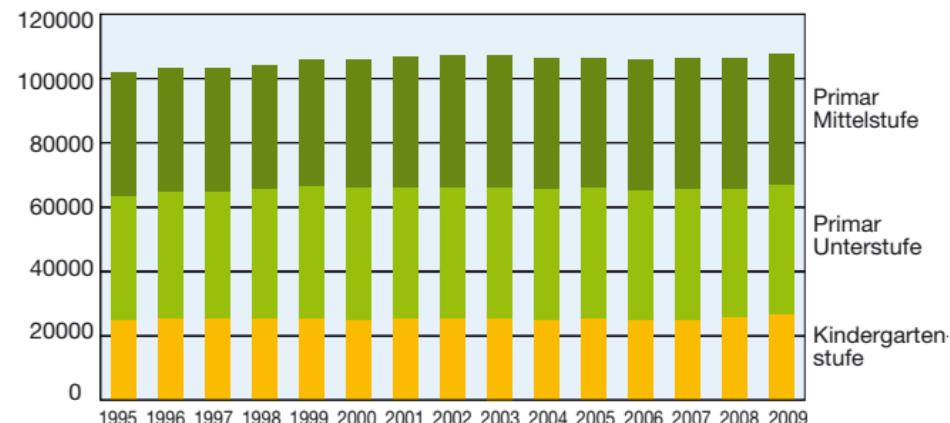
Kindertypentyp	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-Anteil%	Privatschulen
Regelkindergarten	23 494	11 941	11 553	26.4	993
Sprachheilkindergarten	266	189	77	45.1	
Sonderkindergarten	379	249	130	39.1	
Grundstufe 1./2. Jahr	1 176	610	566	21.2	29
Eigenes Programm					537
Total Kindergartenstufe	25 315	12 989	12 326	26.5	1 559

Schüler/innen im 1.–6. Schuljahr 2009

Schultyp und Klasse	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-Anteil%	Privatschulen
Primarschule	73 794	37 593	36 201	24.5	1 924
Grundstufe 3. / (4.) Jahr	610	313	297	18.7	
1. Klasse	11 648	5 916	5 732	26.2	
2. Klasse	12 188	6 124	6 064	26.0	
3. Klasse	12 453	6 387	6 066	24.8	
4. Klasse	12 414	6 374	6 040	23.8	
5. Klasse	12 291	6 272	6 019	23.7	
6. Klasse	12 190	6 207	5 983	22.9	
Besondere Klassen	890	553	337	59.6	80
Unterstufe	556	355	201	55.4	
Mittelstufe	334	198	136	66.5	
Sonderschulen	1 923	1 278	645	37.4	16
Unterstufe	847	566	281	40.9	
Mittelstufe	881	599	282	35.4	
ohne Differenzierung	195	113	82	31.3	
Eigenes Programm					2 113
Total Primarstufe	76 607	39 424	37 183	25.2	4 133

Ausländische Kinder in öffentlichen und privaten Schulen: Zur Zeit sind auf der Kindergartenstufe insgesamt 27,7 Prozent aller Mädchen und Knaben ausländischer Nationalität (1999: 28,7%, 2004: 29,4%). Auf der Primarstufe liegt der Ausländeranteil bei 26,1 Prozent (1999: 26,9%, 2004: 27,2%). Die Zusammensetzung nach Staaten hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Der Anteil Lernende aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens, aus Italien und aus der Türkei ist zurückgegangen, während Kinder aus den deutschsprachigen Nachbarländern, aus Portugal und Asien stärker vertreten sind (vgl. Grafik S. 7).

Entwicklung auf der Kindergarten- und Primarstufe* 1995–2009



* inkl. Privatschulen

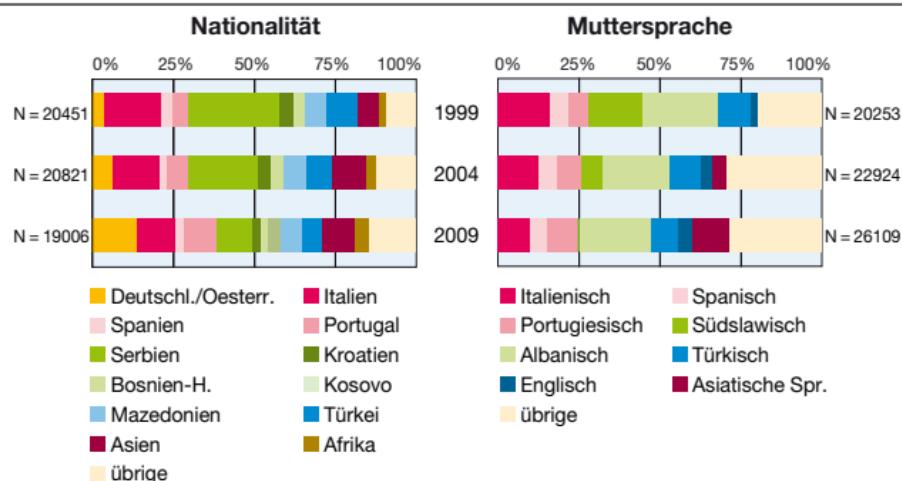
Ausländer- und Fremdsprachigenanteile* seit 1999 in %

Jahr	Kindergarten		Primarschule		Besondere Klassen ¹	
	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.
1999	28.4	30.8	24.3	24.0	51.8	51.5
2001	28.1	31.5	24.8	25.4	53.6	54.0
2003	29.0	33.1	25.1	26.8	55.6	58.3
2005	27.5	33.5	24.8	27.9	54.4	59.2
2007	26.8	36.0	24.1	30.1	53.9	63.6
2009	26.6	35.8	24.4	33.6	50.7	64.5

inkl. Privatschulen

¹ohne Aufnahmeklassen für Fremdsprachige

Ausländer/innen und Fremdsprachige auf der Primarstufe* inkl. Kleinklassen 1999/2004/2009



* inkl. Privatschulen, ohne Sonderschulung und ohne alternative Schulprogramme

Kindergarten- und Primarstufe

Ausländer/innen und Fremdsprachige 2009	(inkl. Privatschulen)		
Nationalität	Kinder-garten	Primar-schule	Besondere Klassen
Deutschland	991	2 264	12
Österreich	92	307	3
Frankreich	79	146	6
übriges Nord- bzw. Westeuropa	351	658	9
Italien	690	2 289	62
Spanien	146	416	12
Portugal	608	1 837	71
Türkei	365	1 181	36
Slowenien	8	17	1
Kroatien	140	445	9
Serbien	699	2 092	71
Bosnien-Herzegowina	109	401	11
Mazedonien	479	1 172	39
Kosovo	320	704	19
übriges Süd- bzw. Osteuropa	387	1 102	30
Asien	727	1 805	58
Afrika	328	762	53
Nordamerika	88	175	8
Mittel- und Südamerika	144	562	25
Australien	19	41	2
Übriges (inkl. staatenlos, unbekannt)	53	83	10
Total Ausländer/innen	6 823	18 459	547

Muttersprache

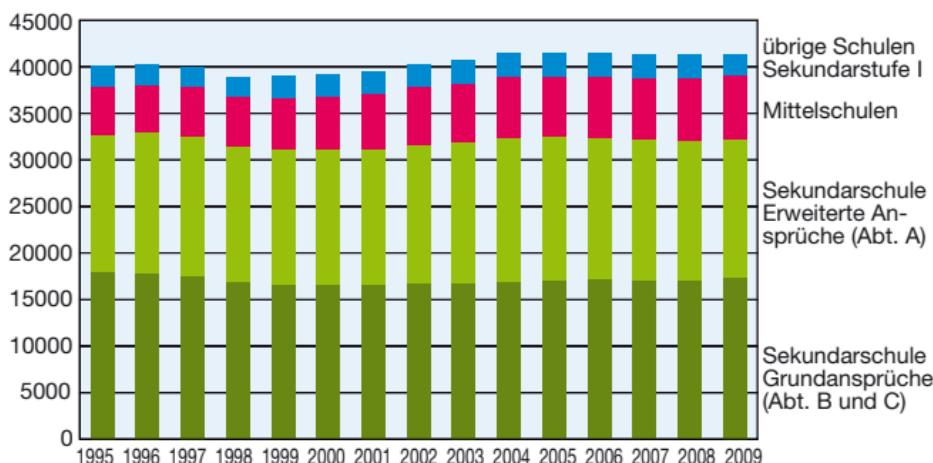
Französisch	326	781	27
Italienisch	883	2 496	65
Spanische Sprachen	432	1 402	37
Portugiesisch	798	2 393	91
Englisch	543	1 207	22
Übrige west- u. nordeurop. Sprachen	150	328	1
Kroatisch	244	708	12
Serbisch	730	2 072	39
Bosnisch	170	565	6
Südslawisch	47	214	4
Übrige slawische Sprachen	336	804	26
Albanisch	2 002	5 469	155
Türkisch	658	2 109	49
Übr. süd- u. osteuropäische Sprachen	206	471	15
Asiatische Sprachen	1056	2736	67
Afrikanische Sprachen	143	400	19
Arabisch	236	543	19
Übrige Sprachen	233	737	20
Total Fremdsprachige	9 193	25 435	674

Schüler/innen im 7.-9. Schuljahr 2009

Schultyp und Klasse	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Sekundarschule Abt. A	15 817	7 522	8 295	13.3	1 508
1. Klasse	5 686	2 685	3 001	14.4	
2. Klasse	5 497	2 692	2 805	13.3	
3. Klasse	4 634	2 145	2 489	12.0	
Sekundarschule Abt. B	12 170	6 561	5 609	30.3	615
1. Klasse	4 130	2 243	1 887	32.9	
2. Klasse	4 146	2 255	1 891	30.4	
3. Klasse	3 894	2 063	1 831	27.4	
Sekundarschule Abt. C	1 979	1 209	770	52.8	56
1. Klasse	467	297	170	57.2	
2. Klasse	742	463	279	54.7	
3. Klasse	770	449	321	48.3	
Besondere Klassen	233	152	81	67.0	60
Gymnasien	6 492	3 059	3 433	9.9	388
Unterstufe					
1. Klasse	1 986	960	1 026	10.5	
2. Klasse	1 707	852	855	10.1	
9. Schuljahr					
Altsprachl. Profil	447	199	248	7.4	
Neusprachl. Profil	980	325	655	9.7	
Math.-nat.w. Profil	489	321	168	12.3	
Wirtsch.-rechtl. Profil	529	312	217	9.1	
Musisches Profil	354	90	264	7.3	
Handelsmittelschule	141	71	70	7.8	
Sonderschulen	953	622	331	27.6	31
Eigene Programme					956
Total Sekundarstufe I	37 785	19 196	18 589	20.9	3 614

Sekundarstufe I

Entwicklung auf der Sekundarstufe I* 1995–2009



*Inkl. Privatschulen

Ausländer- und Fremdsprachigenanteile seit 1999 in % (7.–9. Schuljahr¹)

Jahr	Sek A/E		Sek B/G u. C		Bes. Klassen ²		Mittelschulen	
	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.
1999	12.9	11.0	39.0	34.0	57.8	56.5	8.6	9.3
2001	13.8	12.6	39.0	34.8	59.7	55.8	8.0	8.1
2003	13.6	13.7	38.3	37.1	58.2	57.8	7.9	8.9
2005	12.8	14.3	36.3	36.9	57.6	59.2	7.6	8.4
2007	12.3	15.7	33.8	39.1	52.6	64.7	7.9	9.0
2009	12.9	18.2	32.7	43.5	47.7	50.5	10.2	11.9

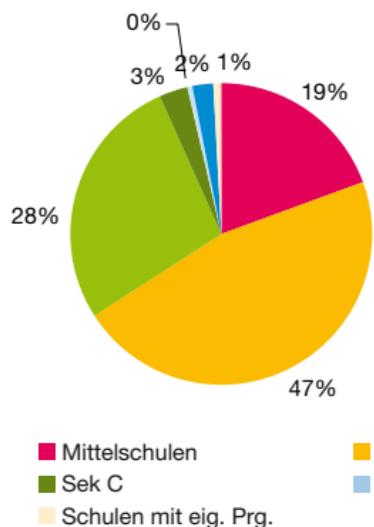
¹Inkl. Privatschulen

²ohne Aufnahmeklassen für Fremdsprachige

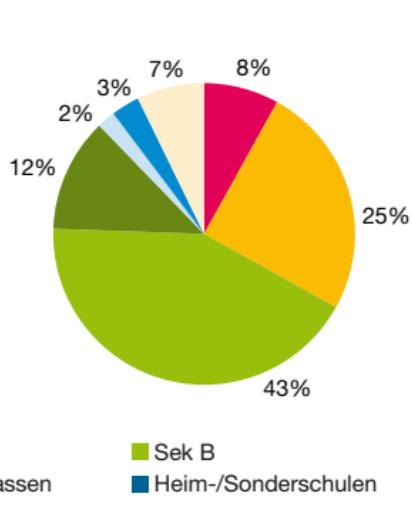
Ausländische Lernende in öffentlichen und privaten Schulen: Auf der Sekundarstufe I sind gegenwärtig 21,4 Prozent aller Lernenden Ausländerinnen und Ausländer (1999: 24,4%, 2004: 23,6%). Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schultypen der Sekundarstufe I ist für Schweizer/innen bzw. Ausländer/innen sehr unterschiedlich (vgl. Grafik S. 11 oben): Während zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer einen anforderungshohen Schultyp (Mittelschule bzw. Sekundarklasse A) belegen, sind es von den ausländischen Jugendlichen 33 Prozent. Dies ist insofern bedeutsam, als der zuletzt besuchte Schultyp in hohem Mass die Ausbildungschancen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit beeinflusst.

Schweizer/innen und Ausländer/innen* auf der Sekundarstufe I nach Schultyp 2009

Schweizer/innen (N = 32 520)



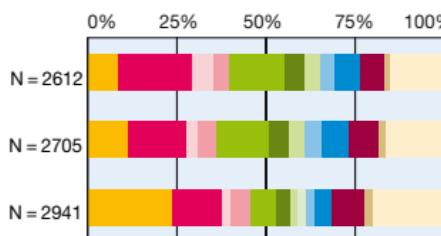
Ausländer/innen (N = 8 879)



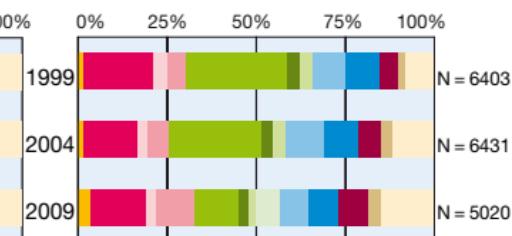
*Inkl. Privatschulen

Ausländer/innen auf der Sekundarstufe I* inkl. Kleinklassen 1999/2004/2009

Erweiterte Anforderungen



Grundanforderungen



Deutschl./Österr.

Serbien

Kosovo

übrige

Italien

Kroatien

Türkei

Spanien

Bosnien-H.

Portugal

Mazedonien

*Inkl. Privatschulen, ohne Sonderbildung und ohne alternative Schulprogramme

Sekundarstufe I

Ausländer/innen und Fremdsprachige 2009 (inkl. Privatschulen)

Nationalität	Mittel-schulen	Sek: Erweitert	Sek: Grund	Besondere Klassen
Deutschland	281	311	147	1
Österreich	41	64	34	
Frankreich	12	23	14	
übriges Nord- bzw. Westeuropa	68	115	44	1
Italien	55	361	767	22
Spanien	18	56	128	5
Portugal	8	147	523	19
Türkei	16	133	422	12
Slowenien		4	7	
Kroatien	19	89	129	4
Serbien	20	199	609	13
Bosnien-Herzegowina	6	61	116	1
Mazedonien	3	71	394	12
Kosovo	3	62	314	13
übriges Süd- bzw. Osteuropa	57	154	360	18
Asien	62	210	395	22
Afrika	8	54	179	10
Nordamerika	24	23	6	3
Mittel- und Südamerika	9	59	212	16
Australien	4	9	2	1
Übriges (inkl. staatenl., unbek.)		22	44	1
Total Ausländer/innen	714	2 227	4 846	174

Muttersprache

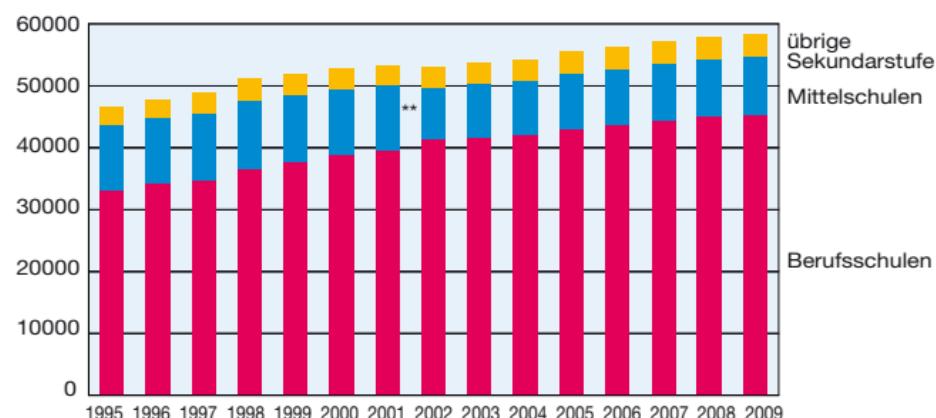
Französisch	81	128	105	5
Italienisch	77	368	752	17
Spanisch	54	193	334	19
Portugiesisch	22	223	698	25
Englisch	110	162	106	7
Übrige west- u. nordeurop. Spr.	18	63	15	
Kroatisch	25	133	189	2
Serbisch	39	271	537	6
Bosnisch	11	75	149	1
Südslawisch	21	54	128	1
Übrige slawische Sprachen	33	117	168	7
Albanisch	51	469	1 672	38
Türkisch	49	268	660	13
Übr. süd- u. osteuropäische Spr.	58	78	75	4
Asiatische Sprachen	149	313	430	17
Afrikanische Sprachen		25	107	3
Arabisch	10	54	127	5
Übrige Sprachen	27	158	198	13
Total	835	3 152	6 450	183

Schüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2009

Schultyp und Klasse	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- anteil %	Privat-schulen
Mittelschulen	8 502	3 559	4 943	7.6	950
10. Schuljahr	2 861	1 214	1 647	8.6	
11. Schuljahr	2 715	1 164	1 551	7.6	
12. Schuljahr	2 446	987	1 459	6.3	
13. Schuljahr ¹	80	30	50	10.0	
KME ²	400	164	236	7.0	
Berufsbildung	41 006	23 033	17 973	16.3	4 425
Vorkurse/Vorlehrnen	266	112	154	20.3	
1. Lehrjahr	13 475	7 332	6 143	17.7	
2. Lehrjahr	12 624	6 959	5 665	17.6	
3. Lehrjahr	10 607	5 775	4 832	15.4	
4. Lehrjahr	2 881	2 303	578	11.1	
BMS 2 ³	1 153	552	601	4.9	
Brückenan gebote	2 178	964	1 214	34.1	219
Sonderschulen	162	109	53	32.1	
Eigene Programme					900
Total Sekundarstufe II	51 848	27 655	24 183	15.6	6 494

¹K&S-Klassen (Kunst und Sport) sowie Liceo Artistico. ²Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene. ³Berufsbegleitende Berufsmittelschule (BMS), nach Lehrabschluss.

Entwicklung auf der Sekundarstufe II* 1995–2009



*Inkl. Privatschulen. **Schulzeitverkürzung (MAR)

Sekundarstufe II

Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2009

Schultyp/-profil und Klasse	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- anteil %	Privat- schulen
Altsprachliches Profil	1 115	495	620	9.1	77
2. Klasse	376	163	213	11.4	
3. Klasse	371	168	203	8.6	
4. Klasse	368	164	204	7.1	
Neusprachliches Profil	2 480	767	1 713	6.9	129
2. Klasse	834	260	574	7.6	
3. Klasse	831	256	575	8.3	
4. Klasse	794	241	553	4.9	
5. Klasse	21	10	11	4.8	
Mathematisch-natur- wissenschaftl. Profil	1 180	762	418	10.3	137
2. Klasse	441	272	169	11.8	
3. Klasse	385	256	129	8.8	
4. Klasse	341	225	116	10.3	
5. Klasse	13	9	4	7.7	
Wirtschaftlich-recht- liches Profil	1 310	785	525	7.0	212
2. Klasse	465	280	185	6.0	
3. Klasse	448	269	179	7.4	
4. Klasse	397	236	161	7.8	
Musisches Profil	1 064	254	810	6.2	210
2. Klasse	363	87	276	8.8	
3. Klasse	334	88	246	4.8	
4. Klasse	321	68	253	3.7	
5. Klasse	46	11	35	13.0	
Handelsmittelschule	253	127	126	7.9	
2. Klasse	126	65	61	9.5	
3. Klasse	127	62	65	6.3	
Informatikmittelschule	140	126	14	10.7	
1. Klasse	52	47	5	11.5	
2. Klasse	45	42	3	8.9	
3. Klasse	43	37	6	11.6	

¹K&S-Klassen (Kunst- und Sport). ²Liceo Artistico

Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2009

Schultyp/-profil und Klasse	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Fachmittelschule	560	79	481	4.8	80
1. Klasse	204	40	164	4.4	
2. Klasse	174	23	151	6.3	
3. Klasse	182	16	166	3.8	
KME, and. Profile und Passerellenlehrgang	400	164	236	7.0	105
Total Mittelschulen	8 502	3 559	4 943	7.6	950

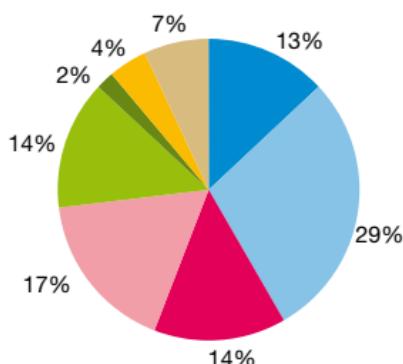
Ausländer- und Fremdsprachigenanteile seit 1999 in %

	Neusprachl. Profil		Übr. Mittelschulen		Berufsschulen	
	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.	Ausl.	Fspr.
1999	10.1	13.7	6.2	8.2	18.0	11.7
2001	9.0	11.3	6.1	7.9	17.9	13.4
2003	7.4	9.3	6.7	7.8	18.0	15.1
2005	7.5	8.2	6.4	7.0	16.1	13.3
2007	6.3	7.6	6.6	7.4	15.7	14.1
2009	7.1	9.6	7.8	8.9	16.1	16.0

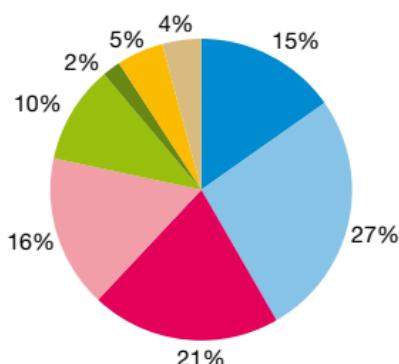
*Inkl. Privatschulen

Schweizer/innen und Ausländer/innen an Mittelschulen* der Sekundarstufe II nach Schulprofil 2009

Schweizer/innen (N = 8 730)



Ausländer/innen (N = 722)



■ Altsprachliches Profil

■ Wirtsch.-rechtl. Profil

■ Handels- / Informatik-MS

■ Neusprachl. Profil

■ Musisches Profil

■ Fachmittelschule

■ Math.-naturw. Profil

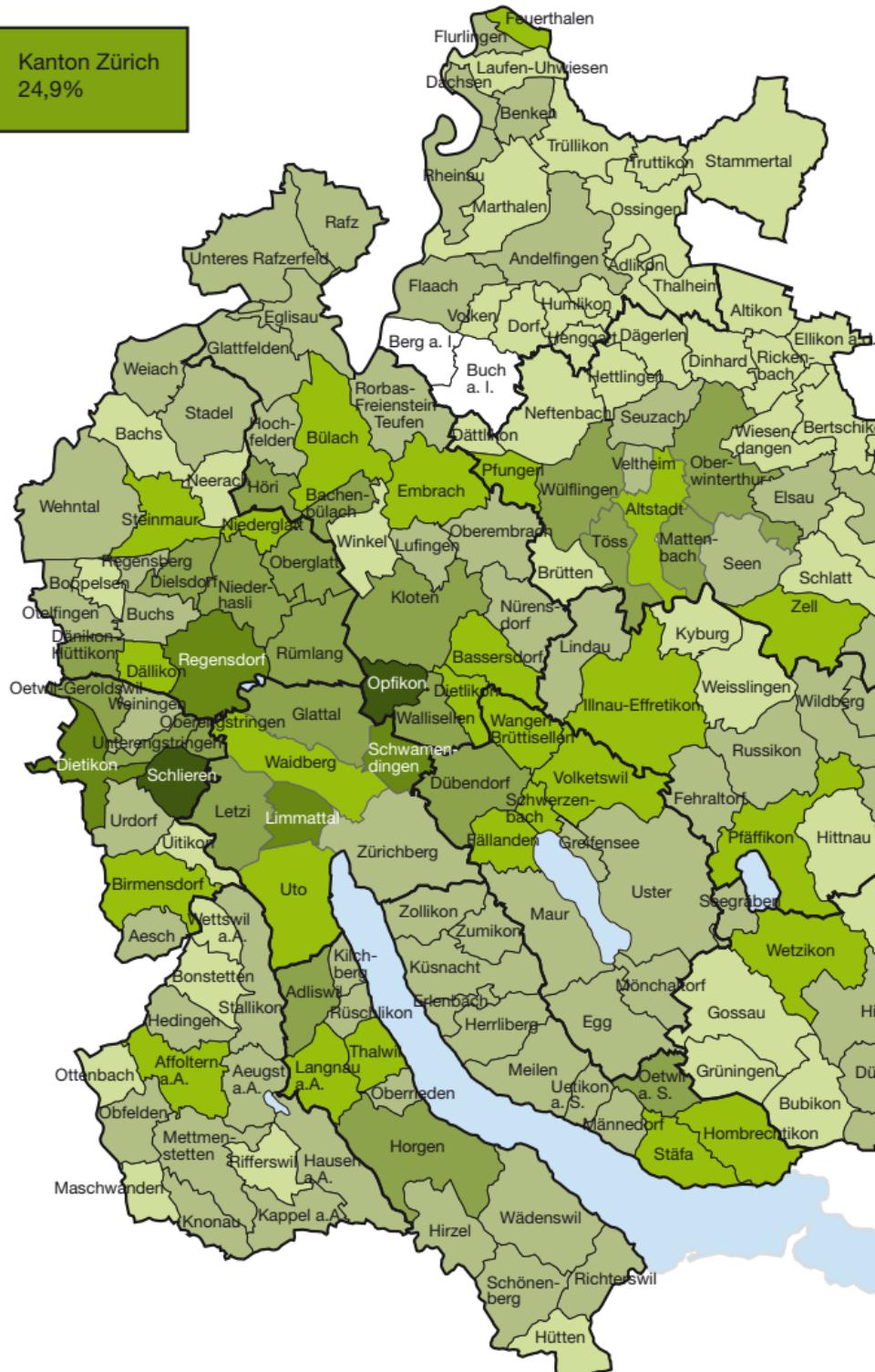
■ Übrige Profile**

*Inkl. Privatschulen

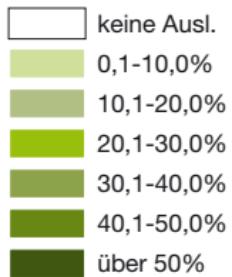
**Gymnasium vor Profilwahl (KME) und Sozialwissenschaftl. Profil (S)

Ausländeranteile an der öffentlichen Primarschule je Gemeinde 2009

Kanton Zürich
24,9%



Ausländeranteile an der öffentlichen Primarschule (inkl. besondere Klassen) je Bezirk (in Prozent)



Bezirk	1999	2004	2009
Affoltern	16.5	17.4	14.0
Andelfingen	8.4	8.6	10.1
Bülach	26.6	27.0	26.8
Dielsdorf	24.3	26.1	28.0
Dietikon	36.2	40.3	37.7
Hinwil	20.3	18.4	17.7
Horgen	24.0	25.8	23.3
Meilen	18.1	18.4	19.2
Pfäffikon	16.6	16.7	18.2
Uster	23.2	23.9	23.5
Winterthur	24.0	23.6	21.7
Zürich	41.5	40.7	32.9
Kanton	26.7	27.0	24.9

Knapp ein Viertel aller Primarschülerinnen und Primarschüler sind ausländischer Nationalität. Fünf Jahre zuvor lag der Ausländeranteil noch bei 27 Prozent. Die Stadt Zürich verzeichnet den markantesten Rückgang an ausländischen Schulkindern. Auch im Zürcher Schulkreis Limmattal ist der Ausländeranteil mittlerweile unter die 50-Prozent-Marke gefallen. Ausschliesslich in den Gemeinden Schlieren und Opfikon stammt über die Hälfte der Primarschulkinder aus dem Ausland, wobei auch hier die Anteile zurückgegangen sind.

Sekundarstufe II

Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2009

Berufsgruppe und Lehrjahr	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Landwirtschaft	1 648	977	671	3.9	
1. Lehrjahr	543	338	205	5.2	
2. Lehrjahr	519	288	231	3.1	
3. Lehrjahr	526	306	220	3.8	
4. Lehrjahr	60	45	15	1.7	
Industrie/Handwerk	11 738	10 167	1 571	16.9	
1. Lehrjahr	3 371	2 903	468	17.1	
2. Lehrjahr	3 446	2 958	488	18.9	
3. Lehrjahr	3 287	2 837	450	16.4	
4. Lehrjahr	1 634	1 469	165	13.4	
Informationstechnik	1 638	1 479	159	10.9	235
1. Lehrjahr	510	453	57	11.0	
2. Lehrjahr	459	418	41	11.8	
3. Lehrjahr	373	339	34	11.8	
4. Lehrjahr	296	269	27	8.1	
Technische Berufe	2 635	1 983	652	9.0	
1. Lehrjahr	694	524	170	11.2	
2. Lehrjahr	761	572	189	8.0	
3. Lehrjahr	623	460	163	7.9	
4. Lehrjahr	557	427	130	8.8	
Büroberufe	6 622	2 589	4 033	14.2	2 885
1. Lehrjahr	2 288	938	1 350	15.0	
2. Lehrjahr	2 198	845	1 353	13.7	
3. Lehrjahr	2 111	789	1 322	13.9	
4. Lehrjahr	25	17	8	4.0	
Verkaufsberufe	3 706	1 115	2 591	21.4	
1. Lehrjahr	1 331	447	884	21.8	
2. Lehrjahr	1 248	392	856	21.8	
3. Lehrjahr	1 068	271	797	21.6	
4. Lehrjahr	59	5	54	1.7	
Gastgewerbe/ Hauswirtschaft	1 771	834	937	15.8	
1. Lehrjahr	719	346	373	16.8	
2. Lehrjahr	569	269	300	17.4	
3. Lehrjahr	483	219	264	12.4	

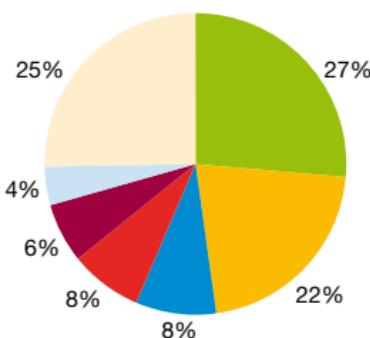
Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2009

Berufsgruppe und Lehrjahr	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Körperpflege	964	95	869	25.0	69
1. Lehrjahr	376	43	333	23.9	
2. Lehrjahr	320	35	285	25.9	
3. Lehrjahr	268	17	251	25.4	
Heilbehandlung	2 843	271	2 572	20.9	799
1. Lehrjahr	1 084	105	979	24.8	
2. Lehrjahr	831	72	759	17.3	
3. Lehrjahr	781	57	724	20.9	
4. Lehrjahr	147	37	110	11.6	
Übrige Berufe	4 209	1 825	2 384	14.2	176
1. Lehrjahr	1 641	719	922	13.5	
2. Lehrjahr	1 378	592	786	14.7	
3. Lehrjahr	1 087	480	607	15.3	
4. Lehrjahr	103	34	69	7.8	
Anleihen/Atteste	1 813	1 034	779	35.6	
Vorkurse	266	112	154	20.3	45
BMS 2¹	1 153	552	601	4.9	216
Total	41 006	23 033	17 973	16.3	4 425

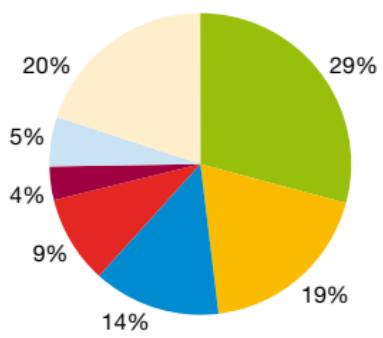
¹Berufsbegleitende Berufsmittelschule (BMS), nach Lehrabschluss.

Schweizer/innen und Ausländer/innen* an Berufsschulen 2009

Schweizer/innen (N = 38 094)



Ausländer/innen (N = 7 337)



*Inkl. Privatschulen, Anleihen und Atteste

Sekundarstufe II

Ausländer/innen 2009

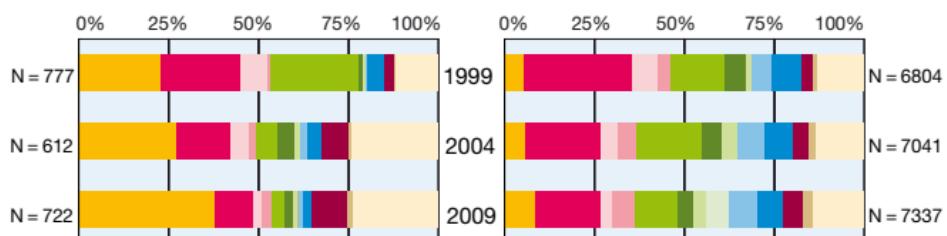
(inkl. Privatschulen)

Nationalität	Mittelschulen ab 10. Schuljahr						Berufsschulen
	Profil A	Profil N	Profile MN u. WR	übr. Profile	Fachmittelschulen		
Deutschland	36	55	94	39	19	546	
Österreich	5	6	9	4	7	92	
Frankreich		4	3	1	2	16	
übr. Nord- / Westeuropa	7	20	19	10	4	146	
Italien	11	33	12	15	5	1 334	
Spanien	4	8	6		1	208	
Portugal		6	5	2	5	488	
Türkei	3	5	8	1	2	510	
Slowenien			1	1		16	
Kroatien	3	4	6		4	317	
Serbien	5	5	14		3	888	
Bosnien-Herzegowina	3	1	4	1		238	
Mazedonien		1	7		1	598	
Kosovo			1			463	
übr. Süd- / Osteuropa	10	12	24	5	1	408	
Asien	15	15	32	4	4	419	
Afrika	1	1	6		4	191	
Nordamerika	3	4	10	5	1	19	
Mittel- und Südamerika	1	9	2	2	3	230	
Australien	2	2	2			7	
Übrige (inkl. unbekannt)	1					203	
Total Ausländer/innen	110	191	265	90	66	7 337	

Ausländer/innen auf der Sekundarstufe II 1999/2004/2009*

Mittelschulen (ab 10. Schuljahr)

Berufsschulen



- Deutschl./Österr. ■ Italien ■ Spanien ■ Portugal
- Serbien ■ Kroatien ■ Bosnien-H. ■ Mazedonien
- Kosovo ■ Türkei ■ Asien ■ Afrika
- übrige

*Inkl. Privatschulen

Lehrabschlussprüfungen 2009

Berufsgruppen	Zahl der Kandid.	Abschlüsse ¹			
		Total	Männlich	Weiblich	Weibl.%
Landwirtschaft	481	442	270	172	38.9
Industrie/Handwerk	3 373	2 935	2 587	348	11.9
Informationstechnik	451	404	370	34	8.4
Technische Berufe	488	453	338	115	25.4
Büroberufe	2 410	2 227	878	1 349	60.6
Verkaufsberufe	1 333	1 275	376	899	70.5
Gastgew./Hauswirtsch.	712	640	292	348	54.4
Körperpflege	404	359	31	328	91.4
Heilbehandlung	804	741	42	699	94.3
Übrige Berufe	923	897	422	475	53.0
Total	11 379	10 373	5 606	4 767	46.0

¹Berufslehre EFZ, Berufslehre EBA, Anleihen, Abschlüsse nach Art. 15/32 BBV.

Berufsmaturitätsabschlüsse 2009

Berufsmaturitätsprofil	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-Anteil%	Privatschulen
Technische BM	568	490	78	6.2	66
Kaufmännische BM	892	404	488	2.9	106
Gestalterische BM	185	63	122	4.9	35
Gewerbliche BM	92	41	51	0.0	
Naturwissensch. BM	52	29	23	1.9	
Gesundheitl.-soz. BM	246	35	211	2.8	108
Total	2 035	1 062	973	3.8	315

Mittelschulabschlüsse 2009

Mittelschultyp/ Maturitätsprofil ¹	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil%	Privatschulen ²
Altsprachliches Profil	417	161	256	5.8	25
Neusprachliches Profil	729	214	515	6.7	33
Math.-naturw. Profil	363	224	139	10.5	15
Wirtsch.-rechtl. Profil	379	222	157	4.7	25
Musisches Profil	364	88	276	2.7	41
Sozialwissensch. Profil					5
Handelsmittelschule	94	40	54	5.3	
Informatikmittelschule	33	27	6	6.1	
Fachmittelschule	185	20	165	2.2	33
Passerellenlehrgang	21	14	7	0.0	3
Total	2 585	1 010	1 575	5.8	180

¹Inkl. 150 Maturitätsabschlüsse von Lernenden an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME). ²davon 38 Maturitätsabschlüsse aus Privatschulen ohne hauseigene Abschlussprüfung.

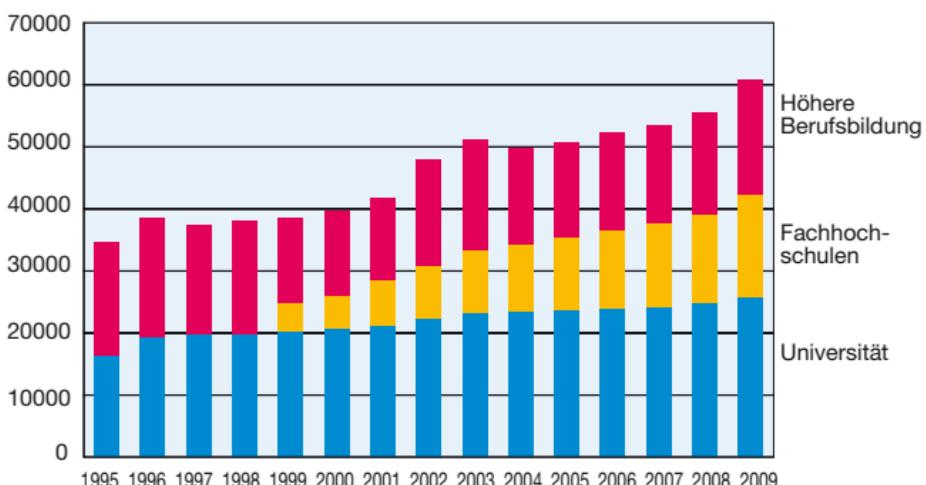
Tertiärstufe

Höhere Berufsbildung und Hochschulen 2009

Institutionen und Bereiche	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Höhere Berufsbildung	9 076	4 900	4 176	9.3	9 319
Vorb. Berufsprüfung	3 428	2 116	1 312	8.6	3 097
Vorbereitung					
Höhere Fachprüfung	827	604	223	5.8	1 149
Höhere Fachschulen HF	3 402	1 746	1 656	11.7	1 736
übrige	1 419	434	985	7.4	3 337
Fachhochschulen¹	14 773	6 735	8 038	10.4	1 623
Diplomstudien ²	13 417	6 041	7 376	9.8	1 179
Weiterbildung	1 356	694	662	15.9	444
Universität	25 854	11 361	14 493	16.9	
Theologische Fakultät	258	107	151	15.5	
Rechtswissenschaftl. Fak.	3 627	1 697	1 930	11.6	
Wirtschaftswiss. Fak.	3 241	2 331	910	26.3	
Medizinische Fakultät	2 510	1 081	1 429	10.8	
Vetsuisse Fakultät	653	112	541	16.4	
Philosophische Fakultät	12 515	4 427	8 088	14.1	
Math.-naturw. Fakultät	3 050	1 606	1 444	30.0	
Total Tertiärstufe	49 703	22 996	26 707	13.6	10 942

¹ZFH, HfH. ²Inkl. Bachelor- und Masterstudien

Entwicklung auf der Tertiärstufe 1995–2009



*Inkl. Privatschulen

Ausländeranteile seit 1999 in %

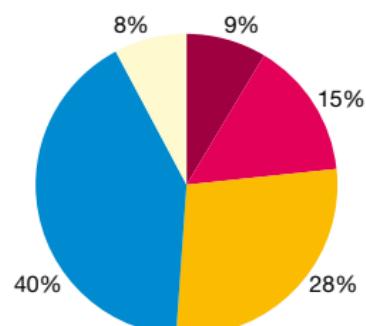
	Höhere Berufsbildung	Fachhochschulen	Universität
1999	7.9	11.2	11.3
2001	8.8	11.0	11.8
2003	11.2	10.0	12.9
2005	14.4	9.9	14.1
2007	15.0	10.1	15.3
2009	11.0	10.8	16.9

Ausländische Studierende an öffentlichen und privaten Institutionen: Zur Zeit absolvieren 8156 Ausländerinnen und Ausländer eine Ausbildung auf der Tertiärstufe, davon über die Hälfte an der Universität Zürich (vgl. Grafik unten). Der Ausländeranteil der Tertiärstufe liegt bei 13,4 Prozent (1999: 10,1%, 2004: 11,1%).

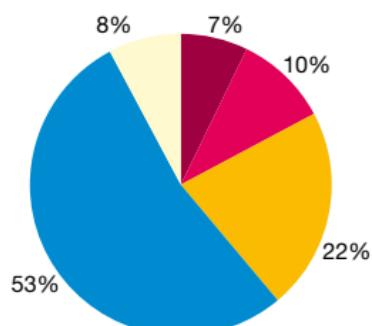
Der Schwerpunkt der Studienwahl liegt bei den ausländischen Uni-Studierenden auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen und den Wirtschaftswissenschaften. An den Fachhochschulen sind sie im Fachbereich Musik, Theater und andere Künste stark vertreten.

Schweizer/innen und Ausländer/innen* auf der Tertiärstufe 2009

Schweizer/innen (N = 52 489)



Ausländer/innen (N = 8 156)



- Höhere Fachschulen HF
- Fachhochschulen

- Vorb. Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung
- Universität
- übr. Ausbildung Tertiärstufe

*Inkl. Privatschulen

Tertiärstufe

Ausländer/innen 2009

(inkl. Privatschulen)

Nationalität	Höhere Berufsbildung	Fachhochschulen	Universität
Deutschland	579	775	1 991
Österreich	75	99	186
Frankreich	28	24	52
übriges Nord- bzw. Westeuropa	72	130	329
Italien	350	161	318
Spanien	66	65	90
Portugal	38	23	39
Türkei	73	49	124
Slowenien	4	2	6
Kroatien	54	29	57
Serbien	56	38	74
Bosnien-Herzegowina	32	11	22
Mazedonien	38	14	31
Kosovo	37	3	12
übriges Süd- bzw. Osteuropa	131	145	513
Asien	40	91	292
Afrika	20	28	44
Nordamerika	3	28	69
Mittel- und Südamerika	52	46	112
Australien	1	4	8
Übriges (inkl. st.los, unbek.)	272		1
Total Ausländer/innen	2 021	1 765	4 370

Studierende der Höheren Berufsbildung 2009

Fachgruppen	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Organisation, Verwaltung, Büro	1 644	770	874	10.7	3 510
Dienstleistungs-kaufleute	1 356	431	925	7.3	1 818
Technische Berufe	1 643	1 447	196	9.7	625
Unterricht, Fürsorge	407	130	277	9.3	1 516
Heilbehandlung	1 196	166	1 030	12.9	207
Wissenschaft, Kunst	416	166	250	10.3	530
Gastgewerbe					
Hauswirtschaft	403	140	263	15.4	208
Metall und Maschinen	695	654	41	5.2	247
Verkauf	325	198	127	8.6	325

Studierende der Höheren Berufsbildung 2009

(Fortsetzung)

Fachgruppen	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %	Privatschulen
Verkehr	86	79	7	0.0	124
Landwirtschaft, Gartenbau	174	162	12	3.4	25
Sicherheits- und Ordnungspflege	42	41	1	2.4	2
Textilverarbeitung	70	4	66	5.7	0
Reinigung	214	203	11	3.3	70
Körperpflege	43	3	40	34.9	43
Nahrungsmittel, Getränke	81	74	7	1.2	0
Grafisches Gewerbe	48	22	26	6.3	0
Baugewerbe, Malerei, Holz, Kork	233	210	23	6.4	69
Total	9 076	4 900	4 176	9.3	9 319

Studierende an Fachhochschulen nach Schulen 2009

Schule/Teilschule	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-anteil %
Zürcher Fachhochschule	15 334	7 544	7 790	11.2
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW	9 113	4 736	4 377	8.2
Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ ¹	1 623	948	675	14.2
Hochschule für Technik Zürich HSZ-T	687	608	79	10.0
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	2 094	856	1 238	27.5
Pädagogische Hochschule Zürich PHZH	1 817	396	1 421	5.2
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich HfH	1 062	139	923	4.2
Total	16 396	7 683	8 713	10.8

¹Private Teilschule der ZFH

Tertiärstufe

Studierende an Fachhochschulen¹ nach Fachbereich 2009

Fachbereich	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- anteil %
Wirtschaft und Dienstleistungen	5 374	3 178	2 196	10.5
Lehrkräfteausbildung	2 879	535	2 344	4.9
Technik und IT	1 778	1 657	121	6.9
Musik, Theater und andere Künste	1 499	565	934	30.2
Gesundheit	1 072	110	962	7.0
Chemie und Life Sciences	981	542	439	8.4
Soziale Arbeit	625	165	460	9.4
Design	595	291	304	20.8
Angewandte Psychologie	589	162	427	9.3
Architektur, Bau und Planungswesen	520	389	131	8.3
Angewandte Linguistik	484	89	395	9.9
Total	16 396	7 683	8 713	10.8

¹Inkl. Privatschulen

Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen 2009¹

	Total	Männlich	Weiblich
Universitäre Hochschulen	16 049	7 820	8 229
Universität Basel	358	125	233
Universität Bern	388	153	235
Universität Freiburg	362	132	230
Universität Genf	149	56	93
Universität Lausanne	79	35	44
Universität Luzern	337	147	190
Universität Neuenburg	22	12	10
Universität St. Gallen	920	620	300
Universität Zürich	10 275	4 461	5 814
Università della Svizzera italiana	40	16	24
ETH Lausanne	64	49	15
ETH Zürich	3 010	1 998	1 012
Andere universitäre Institutionen	45	16	29
Fachhochschulen	11 273	5 750	5 523
Berner Fachhochschule	298	144	154
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	115	43	72
Fachhochschule Nordwestschweiz	668	305	363
Fachhochschule Zentralschweiz	674	330	344

Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen 2009¹ (Fortsetzung)

	Total	Männlich	Weiblich
Scuola Universitaria Professionale (Svizz. Ital.)	252	170	82
Fachhochschule Ostschweiz	854	613	241
Zürcher Fachhochschule	7 436	3 720	3 716
Kalaidos Fachhochschule	439	334	105
Andere PH	537	91	446
Total Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen	27 322	13 570	13 752

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

¹Wohnkanton vor Studienbeginn: Zürich

Abschlüsse Tertiärstufe 2000–2009

Abschlüsse	2000	2005	2007	2008	2009
Höhere Berufsbildung	5 211	6 551	6 461	6 585	6 336
Dipl. Höh. Fachschulen	722	1 072	1 022	1 163	1 902
Fachprüfungen (BBT)	714	600	614	674	635
Berufsprüfungen (BBT)	1 791	2 231	2 414	2 552	2 413
übrige	1 984	2 648	2 411	2 196	1 386
Seminare¹	561				
Zürcher Fachhochschule	666	2 224	2 732	3 279	3 090
Diplomstudien ²	536	1 894	2 194	2 785	2 532
Weiterbildung ³	130	330	538	494	558
Universität	2 764	2 806	3 392	3 574	3 914
Erstabschlüsse					
Bachelor		72	301	427	769
Master			121	179	256
Übr. Erstabschlüsse ⁴	1 933	1 923	1 976	2 000	1 847
Doktorate	591	669	665	671	675
Master of Advanced Studies (MAS) ⁵			124	124	213
Höheres Lehramt	137	130	205	173	154
Sekundar-/Fachlehrerprüfung	103	12			

¹Ab 2004 bei Fachhochschule (PHZH). ²Inkl. Bachelor- und Masterstudien. ³MAS bzw. Nachdiplomabschlüsse, inkl. NDS modular. ⁴Lizenziate, Diplome, Eidg. Med. Fachexamen, Konkordatsprüfung, Zusatzprüfung/-Bachelor PhF. ⁵Inkl. MAS SHE (Secondary and Higher Education)

Lehrpersonen und Klassen

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Geschlecht 2009 (Kopfzählung)

Schulstufe und Schultyp	Total	Männlich	Weiblich	%Anteil Frauen	
				2009	2008
Volksschule¹	10 711	2 645	8 066	75.3	74.4
Kindergarten	1 485	15	1 470	99.0	98.8
Primarschule	5 618	1 113	4 505	80.2	79.6
Sek Abt. A	779	471	308	39.5	40.1
Sek Abt. B	680	412	268	39.4	36.1
Sek Abt. C	154	95	59	38.3	33.9
Sek nicht differenziert	984	324	660	67.1	72.8
Kleinklassen/ISF	1 011	215	796	78.7	74.9
Mittelschulen	2 286	1 211	1 075	47.0	45.6
Berufsschulen	2 179	1 355	824	37.8	37.3
Hochschulen	9 760	6 357	3 403	34.9	32.7
Universität	3 673	2 650	1 023	27.9	27.5
Zürcher Fachhochschule ²	6 094	3 712	2 382	39.1	34.1

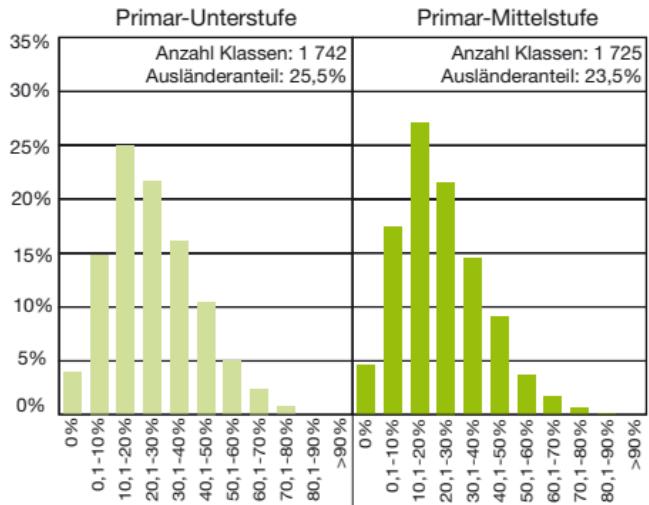
¹Inkl. Lehrpersonen für Handarbeit/Hauswirtschaft, ohne Vikariate; nur kantonal besoldete Lehrpersonen. ²Neue Zählweise, die auch Kleinstpensen einschliesst.

Relative Häufigkeitsverteilung der Ausländeranteile pro Klasse

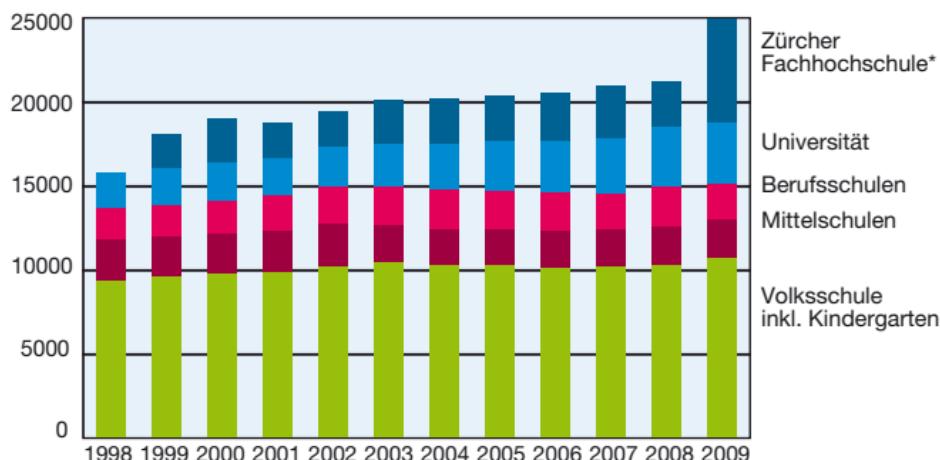
Nebenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausländeranteile der Klassen von verschiedenen Schultypen und Stufen.

Lesebeispiel:

Knapp 22 Prozent der Mittelstufenklassen haben einen Ausländeranteil zwischen 20% und 30%.

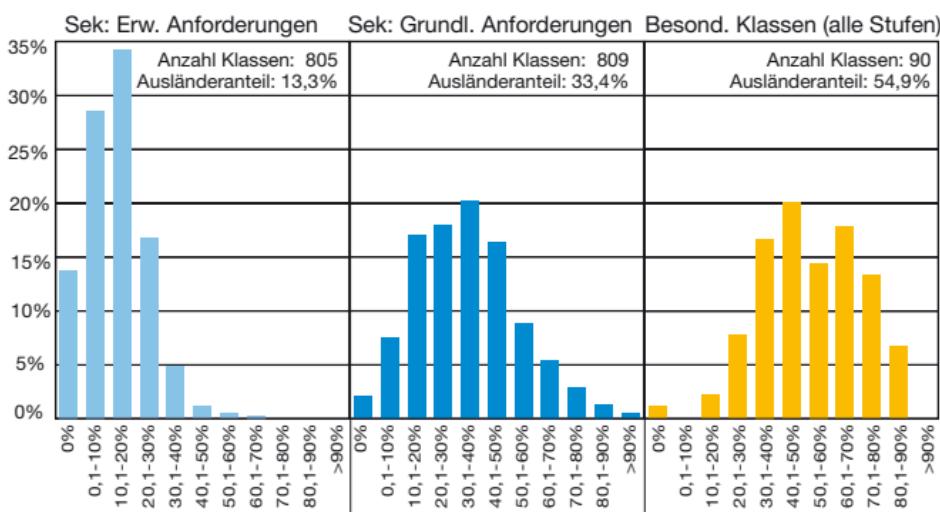


Entwicklung der Anzahl Lehrpersonen 1998–2009 (Kopfzählung)



*Der sprunghafte Anstieg von 2008 auf 2009 ist auf eine neue Zählweise zurückzuführen, die auch Dozierende mit Kleinstpensen einschliesst.

Ausländeranteile je Klasse: Im Schuljahr 2009/10 zählt die öffentliche Zürcher Volksschule insgesamt 5171 Klassen auf der Primar- und Sekundarstufe (vgl. Grafik unten). Diese werden von 78766 Schweizerinnen und Schweizern und 25310 Ausländerinnen und Ausländern besucht. Somit sind 24,3 Prozent aller Schülerinnen und Schüler ausländischer Nationalität.



Beschäftigte der Bildungsdirektion

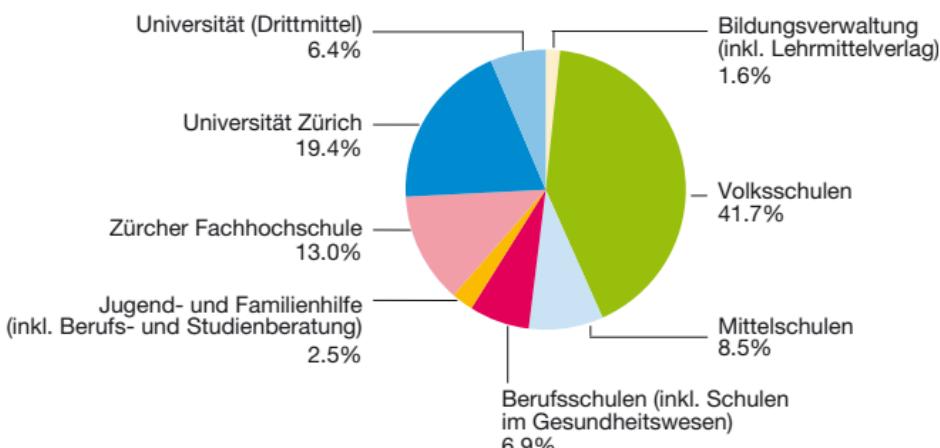
Beschäftigte der Bildungsdirektion im Kanton Zürich 2008/2009

Leistungsgruppen	Beschäf-tigte ¹	Beschäftigungs-umfang ²	Veränderung der Beschäftigung	
	2009 Anzahl	2008 VZE	2009 VZE	2009 ggn. 2008 VZE in %
Bildungsverwaltung	411	297	315	18
Lehrmittelverlag	28	25	25	0
Volksschulen ³	12 144	8 532	8 732	199
Mittelschulen	2 970	1 766	1 786	20
Schulen im Gesundheitswesen	141	89	97	9
Berufsschulen	2 948	1 331	1 353	22
Jugend- u. Familienhilfe	966	464	406	- 58
Berufs- und Studienberatung	183	115	115	0
Total	19 791	12 618	12 829	211
Zürcher Fachhochschule	8 691	2 441	2 722	281
Universität ⁴	5 857	3 882	4 053	170
Universität (Drittmitte) ^{4,5}	2 382	1 218	1 332	114

Quellen: Personaldaten PALAS der Finanzdirektion und Angaben der Hochschulen.

¹Anzahl Anstellungsverhältnisse per 31. Dezember 2009. ²Beschäftigungsumfang des jeweiligen Rechnungsjahres in Vollzeiteinheiten (VZE; Universität: Beschäftigungsumfang am 31.12.).³Inkl. Vikarinnen und Vikare. ⁴Ab 2008: inkl. Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten und Reinigungspersonal. ⁵Nationalfonds, Forschungskredit und weitere Drittmittel.

Aufteilung des Beschäftigungsumfangs 2009 inkl. Hochschulen



Aufwand der Bildungsdirektion 2009

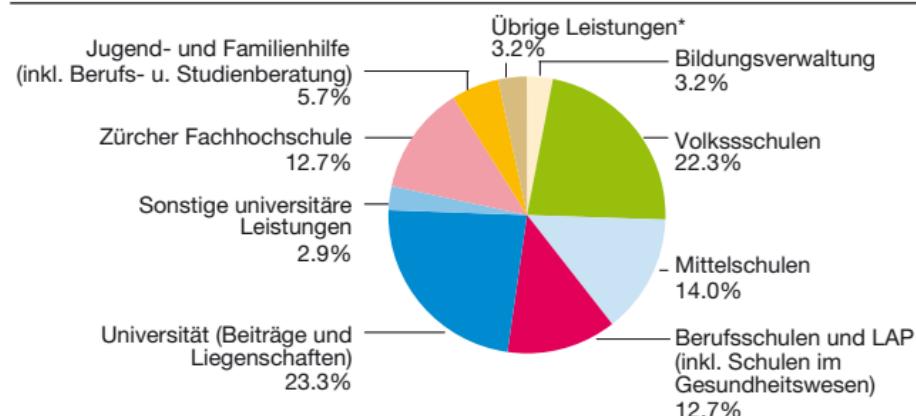
Leistungsgruppen	Kant. Nettaufwand je Rechnungsjahr ¹		Veränderung des Nettoaufwands	
	2008 Mio. Fr.	2009 Mio. Fr.	2009 ggn. 2008 Mio. Fr.	in %
Bildungsverwaltung	-71.0	-76.3	-5.3	7.5
Lehrmittelverlag	3.7	2.6	-1.1	-29.7
Volksschulen	-502.5	-535.2	-32.7	6.5
Mittelschulen	-340.1	-336.1	4.0	-1.2
Schulen im Gesundheitswesen	-39.7	-43.6	-3.9	9.8
Berufsschulen und LAP	-260.4	-261.9	-1.5	0.6
Nichtstaatliche und ausserkantonale Schulen, Lehrwerkstätten u. Kurse	-26.2	-37.2	-11.0	42.0
Universität (Beiträge, Liegenschaften)	-528.8	-558.8	-30.0	5.7
Sonstige universitäre Leistungen ²	-92.4	-69.0	23.4	-25.3
Zürcher Fachhochschule	-274.6	-304.9	-30.3	11.0
Ausserkant. Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	-70.1	-42.7	27.4	-39.1
Jugend- und Familienhilfe	-105.7	-119.8	-14.1	13.3
Berufs- und Studienberatung	-14.6	-16.9	-2.3	15.8
Total	-2 322.4	-2 399.8	-77.4	3.3

Quelle: Rechnung des Kantons Zürich 2009. Per 1.1.2009 wurden im Kanton Zürich die neuen Rechnungsleistungsstandards IPSAS eingeführt. Die Zahlen für 2008 wurden angepasst, weshalb 2009 mit 2008 vergleichbar ist. Die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor ist aber nur beschränkt gegeben. IPSAS führt unter anderem zu einer Neubewertung von zahlreichen Positionen auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

¹Nettoaufwendungen der Bildungsdirektion ausgewiesen gemäss laufender Rechnung des Kantons (ohne Investitionsausgaben). Aufwände weiterer Haushalte (Bund und Gemeinden) sowie weitere Finanzbeiträge (Drittmittel, Zahlungen anderer Kantone) sind darin nicht enthalten. Für Detailzahlen und vertiefte Information wird auf die jeweilige „Rechnung des Kantons Zürich“ sowie auf den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) unter www.fv.zh.ch verwiesen.
²Unter „sonstige universitäre Leistungen“ werden Beiträge für ausserkantonale Studierende, Zentralbibliothek und Sozialarchiv sowie gesetzliche Ruhegehälter für Professorinnen und Professoren ausgewiesen.

Aufteilung des Aufwands der Bildungsdirektion 2009

Nettoaufwand total 2'399.8 Mio. Fr. (ohne Aufwand von Bund und Gemeinden)



*Lehrmittelverlag, Nichtstaatliche und ausserkant. Schulen, ausserkant. FH und Höhere Fachschulen.

Ausgabe 2010

Thema: Lernende ausländischer Nationalität

Titelfoto: Iwan Raschle

Herausgegeben von der
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung / Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich

Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
www.bista.zh.ch